

ANEKDOTE -

Ein ungeborenes Zwillingspärchen unterhält sich im Bauch seiner Mutter.

“Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?” fragt der eine Zwilling.

“Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden stark für das, was draußen kommen wird,” antwortet der andere Zwilling.

“Ich glaube, das ist Blödsinn!” sagt der erste. “Es kann kein Leben nach der Geburt geben - wie sollte das denn bitteschön aussehen?”

“So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen?”

“So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur viel zu kurz.”

“Doch, es geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders.”

“Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen von ‘nach der Geburt’. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Basta.”

“Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie wird für uns sorgen.”

“Mutter??? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?”

“Na hier - überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!”

“Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.”

“Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt...”

ANEKDOTE -

Großer Aufruhr im Wald! Es geht das Gerücht um, der Bär habe eine Todesliste. Alle fragen sich, wer denn nun da drauf steht. Als erster nimmt der Hirsch allen Mut zusammen und geht zum Bären und fragt ihn: "Sag mal Bär, steh ich auch auf deiner Liste?"

„Ja,“ sagt der Bär „auch dein Name steht auf der Liste.“

Voller Angst dreht sich der Hirsch um und geht. Und wirklich, nach zwei Tagen wird der Hirsch tot aufgefunden. Die Angst bei den Waldbewohnern steigt immer mehr. Die Gerüchteküche brodelt, wer denn noch auf der Liste steht.

Der Keiler ist der Erste, dem der Geduldsfaden reißt. Er geht zum Bär und fragt ihn, ob er auch auf der Liste steht. „Ja“, antwortet der Bär, „auch du stehst auf der Liste“. Verängstigt verabschiedet sich der Keiler vom Bären. Und auch ihn findet man nach zwei Tagen tot auf.

Nun bricht die Panik bei den Waldbewohnern aus. Nur der Hase traut sich noch, den Bären aufzusuchen. „Bär, steh ich auch auf der Liste?“ Ja, auch du stehst auf der Liste!“ „Kannst du mich da streichen?“ „Ja klar, kein Problem.“

[unbekannt]

ANEKDOTE

... und so bin ich bestrebt, die Position des Vorstandes einzunehmen ... mit meinen 56 Jahren stellt das für mich die Krönung meiner beruflichen Laufbahn dar ... ich kann auf eine stetige Entwicklung zurückblicken, manchmal gab es side-steps, dann wieder nächste Stufen ... es ist für mich nur logisch, nun in den Vorstand aufzurücken ... wozu das gut ist? ... ich kenne mein Unternehmen genau, und ich will mitwirken, dass unsere Firma dorthin kommt, wohin wir uns vorgenommen haben, es im Markt zu platzieren ... wozu das für mich gut ist? ... ich sagte ja schon, es wäre die Krönung ... wer mich krönen würde? Sie stellen vielleicht Fragen! ... rein formal ist die Benennung zum Vorstand bei uns eher blutleer, man wird „announced“ ... wer würde mich wohl informell krönen? ... wissen Sie – aber ich glaube, das hat mit meinem Thema hier nichts zu tun – [stockend] es war mir leider nicht vergönnt, Kinder zu bekommen. Ich wäre wirklich gerne Vater geworden. Und manchmal denke ich mir so, dass ich mich so ins Zeug gelegt habe, weil es eben mit einer ganzen Familie für mich nichts wurde ... an sich würde das Ungeborene mich krönen, klingt seltsam, oder?

...

Ausgangssituation eines unserer Coachings mit einer leitenden Führungskraft

ANEKDOTE

Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der aber hatte keine Zeit für ihn und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben wohl beschäftigen könnte.

Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er aus und zerschnipselte es in viele kleine Teile. Die gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle eine ganze Zeit beschäftigt sei.

Der Junge zog sich in eine Ecke zurück und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe?

Das Kind sagte: „Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt.“

[unbekannte Quelle]

ANEKDOTE

Wenn ich nur darf, wenn ich soll,
aber nie kann, wenn ich will,
dann mag ich auch nicht, wenn ich muss.

Wenn ich aber darf, wenn ich will,
dann mag ich auch, wenn ich soll,
und dann kann ich auch, wenn ich muss.

Denn schließlich:
Die können sollen, müssen wollen dürfen!

(Graffiti aus unbekannter Autorenschaft)